

Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung und die Eigenheimzulage

Eingangsstempel

1 Steuernummer

An das Finanzamt

2

Allgemeine Angaben

Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.

3

Bezeichnung der Gesellschaft oder Gemeinschaft

4

5

6

Straße und Hausnummer

7

Postleitzahl

Ort

8

Rechtsform

9

Art der Tätigkeit

10

Bei Grundstücksgemeinschaften: Ort der Verwaltung (Straße, Hausnummer, Postfach, Ort)

11

Bei der Gesellschaft oder Gemeinschaft handelt es sich um

12

 eine Gesellschaft / eine Gemeinschaft / ein ähnliches Modell i. S. d. §§ 2b / 15b EStG.

13

 eine Gesellschaft i. S. d. § 15 Abs. 4 Satz 6 bis 8 EStG.

Empfangsvollmacht

Gemeinsamer, von allen Beteiligten bestellter Empfangsbevollmächtigter:

Name

14

Vorname

15

Straße und Hausnummer oder Postfach

16

Postleitzahl

Wohnort

17

Falls kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist, steht dem benannten Empfangsbevollmächtigten im Feststellungsverfahren grundsätzlich die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zu (§ 352 Abgabenordnung, § 48 Finanzgerichtsordnung).

Eine in den Zeilen 14 bis 17 erteilte Empfangsvollmacht wirkt auch für künftige Feststellungszeiträume. Dies gilt nicht, falls diese Empfangsvollmacht gegenüber dem Finanzamt widerrufen, in der Feststellungserklärung für ein Folgejahr eine anderweitige Empfangsvollmacht erteilt wird oder dem Finanzamt eine auf einen anderen Empfänger lautende allgemeine, jahrgangsnegrale Empfangsvollmacht vorliegt.

Unterschrift

Die mit der Feststellungserklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149, 150, 181 Abs. 2 der Abgabenordnung erhoben.

Ich wurde von den Beteiligten bevollmächtigt, diese bei der Erstellung und Unterzeichnung der Feststellungserklärung zu vertreten. Der in den Zeilen 14 bis 17 benannte Bevollmächtigte wurde von sämtlichen Feststellungsbeteiligten bestellt. Ich habe alle Feststellungsbeteiligten davon in Kenntnis gesetzt, dass – soweit kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist – dem in den Zeilen 14 bis 17 benannten Bevollmächtigten im Feststellungsverfahren grundsätzlich die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zusteht.

Bei der Anfertigung dieser Feststellungserklärung hat mitgewirkt:

18

Datum, eigenhändige Unterschrift
der Person, die für die Erstellung der Feststellungserklärung verantwortlich ist.

Einkünfte / weitere Besteuerungsgrundlagen

Der Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung sind beigefügt:

	Anzahl		Anzahl		Anzahl
31	<input type="checkbox"/>	Anlage L	<input type="checkbox"/>	Anlage SO	<input type="checkbox"/>
				Anlage(n) V	<input type="checkbox"/>
32	<input type="checkbox"/>	Anlage(n) FB	<input type="checkbox"/>	Anlage(n) FE 1	<input type="checkbox"/>
33	<input type="checkbox"/>	Anlage(n) FE 3	<input type="checkbox"/>	Anlage(n) FE 4	<input type="checkbox"/>
34	<input type="checkbox"/>	Anlage(n) FE-K 2	<input type="checkbox"/>	Anlage(n) FE-K 3	<input type="checkbox"/>
35	<input type="checkbox"/>	Anlage(n) FE-AUS 1	<input type="checkbox"/>	Anlage(n) FE-AUS 2	<input type="checkbox"/>
				Anlage(n) FE-VM	<input type="checkbox"/>

Förderung des Wohneigentums

- 36 Bemessungsgrundlage für die Eigenheimzulage lt. beigefügtem **Antrag EZ 1 A** (Seite 2) und beigefügten **Anlagen FB** und **FE 3**
- 37 Wie Sonderausgaben abziehbarer Betrag lt. beigefügten **Anlagen FW, FB** und **FE 3**

Art der Aufteilung

11

- 38 1 = nach gezeichnetem Kapital
 2 = nach Bruchteilen
 3 = nach eingezahltem Kapital
 0 = anderer Aufteilungsschlüssel (Erläuterungen auf besonderem Blatt)
- 11 Bitte 1, 2, 3 oder 0 eintragen.

Änderungen im Feststellungszeitraum

- 39 Vertragsunterlagen wurden bereits vorgelegt. sind beigefügt. Datum
- 40 Zeitpunkt der Veräußerung oder Aufgabe des ganzen Betriebs eines Teilbetriebs eines ganzen Mitunternehmeranteils, der von der Gesellschaft gehalten wurde.

Abweichendes Wirtschaftsjahr / Rumpfwirtschaftsjahr (nicht bei Land- und Forstwirten)

- 41 Abweichendes Wirtschaftsjahr 75 vom bis
- 42 Rumpfwirtschaftsjahr 75 vom 76 bis

Investitionsabzugsbetrag

- 43 Summe der in 2012 in Anspruch genommenen Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 1 EStG (Erläuterungen auf besonderem Blatt) EUR
- 44 Summe der in 2012 nach § 7g Abs. 2 EStG hinzugerechneten Investitionsabzugsbeträge (Erläuterungen auf besonderem Blatt) EUR

Grundbesitz der Gesellschaft / Gemeinschaft

- 45 Die Gesellschaft / Gemeinschaft ist Eigentümerin von Grundbesitz 40 1 = Ja
 2 = Nein

Vergütungen an Ehegatten

- 46 des Beteiligten, die als Betriebsausgaben / Werbungskosten abgezogen wurden EUR
- 47 Empfänger und Art der Vergütung Ehegatte des Beteiligten Nr.